



One Health – Positionspapier ADRA Deutschland e.V.

Expertise, Aktivitäten und Ressourcen

Einleitung

Heutzutage wird von vielen Akteur:innen in der Entwicklungszusammenarbeit anerkannt, dass das Wohlergehen des Planeten und aller der auf ihm lebenden Kreaturen eng miteinander verknüpft ist. Daher werden verschiedene neue und bereits bestehende systemische Ansätze wie [Planetary Health](#), [EcoHealth](#), [Natural Resource Management](#) sowie [Nature Based Solutions](#) für die Arbeit von humanitären- und Entwicklungsorganisationen immer relevanter. Der One Health-Ansatz ist holistisch angelegt und vereint die meisten dieser Konzepte unter einem Dach. Auch wenn sich ADRA Deutschland nicht als explizite "One Health Organisation" versteht, erkennen wir die Bedeutung des One Health-Konzepts und der damit verbundenen aktuellen Diskussionen an.

Mit diesem Positionspapier möchte ADRA Deutschland definieren, was der Ansatz für die Organisation bedeutet, was wir zu seiner Verwirklichung beitragen können und auf einige Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Ansatz hinweisen, die für zukünftige Diskussionen wichtig sind.

Hintergrund

Der One Health-Ansatz wurde bereits in den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts von der Weltgemeinschaft anerkannt, als mehrere neue Zoonosen auftauchten¹. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie rückte der Ansatz noch stärker ins Rampenlicht. Der Kern von One Health besteht darin, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt voneinander abhängig sind und dass es zur Erreichung des Wohlergehens aller notwendig ist, die drei Bereiche gleichermaßen und ganzheitlich zu betrachten. Dabei ist die Transdisziplinarität zwischen verschiedenen Sektoren und Interessengruppen ein Schlüsselement. Die internationale One Health Kommission definiert den Ansatz wie folgt:

"One Health ist ein kollaborativer, sektorübergreifender und transdisziplinärer Ansatz, der auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene arbeitet, um optimale Ergebnisse für die Gesundheit (und das Wohlergehen) zu erzielen, wobei die Zusammenhänge zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und ihrer gemeinsamen Umwelt berücksichtigt werden."²



Bild 1: Joint Tripartite (FAO, OIE, WHO) and UNEP (2021). "Tripartite and UNEP support OHHLEP's definition of "One Health"

Um das Fachwissen rund um die drei Bereiche weltweit zu koordinieren, schlossen sich WHO, OIE und FAO 2005 zu einem Dreierbündnis zusammen. Gegenwärtig nimmt die Bedeutung von One Health weiter zu, und der Ansatz stand im Mittelpunkt der Diskussionen während des jüngsten Weltgesundheitsgipfels 2021³ und anderer globaler Konferenzen, wie dem World One Health

¹ Gibbs, P. (2014). "The evolution of One Health: A decade of progress and challenges for the future". *The Veterinary Record*, 174, 85–91.

² https://www.onehealthcommission.org/en/why_one_health/what_is_one_health/

³ Joint Tripartite (FAO, OIE, WHO) and UNEP (2021). "Tripartite and UNEP support OHHLEP's definition of "One Health"

Kongress. Auch in Deutschland gewinnt One Health zunehmend an Bedeutung: Der Ansatz wurde in den Koalitionsvertrag der neuen Regierung aufgenommen, die im Dezember 2021 ihr Amt antrat. Das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) hat Anfang 2021 eine One Health-Strategie⁴ entwickelt und seinen finanziellen Beitrag zu multilateralen Organisationen und Projekten, die den One Health-Ansatz unterstützen, ausgeweitet. Viele namenhafte Universitäten rund um den Globus haben ebenfalls damit begonnen, Studiengänge und Abschlüsse im Bereich One Health anzubieten, darunter auch die Medizinische Hochschule Hannover in Deutschland. Derzeit befindet sich das deutsche Helmholtz-Institut für One Health in der Gründungsphase.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl politische Entscheidungsträger:innen als auch ausführende Organisationen erkannt haben, dass viele Probleme nicht durch das Silo-Denken, was bislang Sektoren unabhängig voneinander agieren ließ, angegangen werden können und dass ganzheitliche, transdisziplinäre Ansätze erforderlich sind. Die aktuellen Diskussionen um One Health tragen dazu bei, dieses Bewusstsein in die Tat umzusetzen. Darüber hinaus bietet der Ansatz ein universelles Vokabular für viele Aktivitäten, die bereits durchgeführt werden, aber nicht als "One Health" per se erkannt werden. Der Ansatz hilft politischen Entscheidungsträger:innen, ausführenden Organisationen und der Wissenschaft, durch die Verwendung eines gemeinsamen Vokabulars enger zusammenzuarbeiten und entsprechende Strategien zu entwickeln.

One Health bei ADRA Deutschland

Wir sind uns der Bedeutung von One Health bewusst, wissen aber auch, dass wir nicht alle Aspekte von One Health in unseren Programmen alleine abdecken können. Während die meisten ADRA-Programme nicht als vollständige One Health-Interventionen konzipiert werden, sind One Health-Komponenten oft durchgängig vorhanden. In den Sektoren, in denen wir unsere Stärken sehen, nämlich Livelihoods und Ernährungssicherheit (ökologische Landwirtschaft, konservierende Landwirtschaft, naturbasierte Lösungen) sowie Ernährung und Umweltschutz, werden wir uns bemühen, die anderen Sektoren, wie die Gesundheit von Mensch und Tier, durch die Zusammenarbeit mit relevanten Partnern und Projekten zu integrieren. Darüber hinaus wollen wir sicherstellen, dass wir in keinem der Sektoren Schaden verursachen, während wir in einem anderen tätig sind.

Die Stärke des One Health-Ansatzes liegt darin, dass er Akteur:innen aus verschiedenen Wissensbereichen zusammenbringt. Er arbeitet an transdisziplinären Lösungen, die umfassend genug sind, um auf vielfältige, facettenreiche Fragen zu antworten. Wir sehen uns als eine der Akteur:innen, die zu Antworten und Lösungen beitragen können. Ein weiterer wichtiger und damit verbundener Aspekt unserer Arbeit besteht darin, das lokale indigene Wissen der Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, so weit wie möglich einzubeziehen. Die ganzheitliche Betrachtung der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt ist für die indigene und ländliche Bevölkerung nicht neu, und ihr Wissen ist entscheidend, um selbstständig nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Beispiele von ADRA Deutschland Aktivitäten im Zusammenhang mit One Health

- Schutz der Umwelt in den afrikanischen Küstenregionen bei gleichzeitiger Förderung des Lebensunterhalts und des Wohlergehens der lokalen Bevölkerung
- Meeresschutz, Küstenschutz und Aufforstungsmaßnahmen im pazifischen Raum
- Schaffung eines Abfallwirtschaftssystems und einer grünen Kreislaufwirtschaft in Koro, Fidschi
- Unterstützung der Menschen bei der Erlangung einer nachhaltigen Ernährungssicherheit in afrikanischen und asiatischen Ländern unter Einbeziehung von klimaresistenten und klimaschützenden Maßnahmen
- Einsatz effektiver Mikroorganismen bei Fluthilfprojekten in Deutschland

⁴ BMZ. (2021). "Initiative area One Health in development cooperation", BMZ Strategie. BMZ

Unser übergreifendes Ziel in Bezug auf One Health ist die Umsetzung gerechter und ganzheitlicher Lösungen zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung. Dies geschieht soweit wie möglich in Zusammenarbeit mit relevanten Akteur:innen im Bereich der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt.

Ausblick

COVID-19 wird möglicherweise nicht die letzte globale Pandemie sein - derzeit wird geschätzt, dass etwa 1,7 Millionen unbekannte Viren in der Tierwelt existieren.⁵ Krankheitsausbrüche sind jedoch nur ein Teil des Problems. Das menschliche Wohlergehen wird auch durch Luft- und Wasserverschmutzung, den übermäßigen Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft, den Mangel an Nahrungsmitteln aufgrund schlechterer Bodenqualität, die Resistenz gegen antimikrobielle Mittel, Naturkatastrophen und nicht übertragbare Krankheiten gefährdet. Die Umwelt- und Tiergesundheit steht vor Herausforderungen derselben Größenordnung, wie z. B. eine schnell wachsende menschliche Bevölkerung, zunehmende Abfälle, Verlust der biologischen Vielfalt, Entwaldung, Klimawandel, Überfischung und vieles mehr. Systemische und ganzheitliche Ansätze wie One Health sind wichtige Beiträge, da sie die Komplexität sozio-ökologischer Systeme anerkennen und versuchen nachhaltige Entwicklung durch umfassende und übergreifende strukturelle Anpassungen zu ermöglichen. Es bleibt jedoch noch viel zu tun, um den Ansatz wirksam in die internationale Entwicklungszusammenarbeit zu integrieren:

1. Der transdisziplinäre Charakter von One Health bezieht viele Akteur:innen aus verschiedenen Disziplinen ein. Obwohl es sich hierbei um einen dringend benötigten Ansatz handelt, ist es auch schwierig, sich auf ein gemeinsames Verständnis und die Zuständigkeiten der einzelnen Akteur:innen zu einigen, was zu Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit und Koordinierung führt. Daher **müssen globale, regionale und nationale Koordinierungsmechanismen für One Health gestärkt werden.**
2. In Deutschland wird One Health immer noch hauptsächlich von Expert:innen und interessierten Kreisen diskutiert. Daher sind sich nicht allen relevanten Akteur:innen die One Health implizierten Zusammenhänge und Auswirkungen bewusst. Folglich **ist es notwendig, das Thema aufzuschlüsseln und die Fachdiskussion für alle Beteiligten zugänglich zu machen.** Ebenso wichtig ist es, die Erkenntnisse und Erfolge durch Lobbyarbeit und enge Netzwerkarbeit zu vermitteln.
3. Deutsche Geberorganisationen haben noch nicht definiert, wie die Wirkung von One Health gemessen werden soll. **Es müssen allgemein akzeptierte, standardisierte Ansätze und Indikatoren entwickelt werden.** Generell ist **mehr sektorübergreifende und transdisziplinäre Forschung zu One Health notwendig.**
4. **Es müssen mehr Finanzierungsmechanismen für One Health-Programme entwickelt werden,** die den sektorübergreifenden Charakter des Ansatzes berücksichtigen, damit NROs und andere Einrichtungen beginnen können, One Health in ihre allgemeine Programmplanung aufzunehmen.
5. One Health muss über die Pandemieprävention und die menschliche Gesundheit hinausgehen, denn wenn **der Ansatz holistisch und inklusiv umgesetzt wird,** kann er einen wertvollen Beitrag zu allen Aspekten des Lebens von Menschen, Umwelt und Tieren gleichermaßen leisten.

⁵ IPBES (2019): Global assessment report on biodiversity and ecosystem services of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services. E. S. Brondizio, J. Settele, S. Díaz, and H. T. Ngo (editors). IPBES secretariat, Bonn, Germany. 1148 pages. <https://doi.org/10.5281/zenodo.3831673>

ADRA One Health Ressourcen

- [ADRA Carbon Reduction Guide](#)
- [ADRA Nachhaltigkeitsguide](#)
- ADRA International Webinar: [One Health 101: An Introduction to Global Health at the Human-Animal-Ecosystem Interface](#)
- ADRA International Webinar: [COVID-19, One Health, and ADRA: Preventing Future Pandemics at the Human-Animal-Environment Interface](#)
- [ADRA International Podcast Episode One Health](#)

Kontaktperson für One Health

Julie Chiroiu – (Programmkoordinatorin & Fachreferentin Gesundheit & Ernährung)

Email: juliane.chiroiu@adra.de

Tel.: +49 6151 8115-780



ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0

Fax: +49 6151 8115-12

Email: info@adra.de

Web: www.adra.de



*Gerechtigkeit
Mitgefühl
Liebe*

ADRA.de